



Mission Statement

*zur gesunden Ernährung
in steirischen Volksschulen*

Der Entwurf

Verfasser: Styria  vitalis

Stand: 13. März 2023

Mehr Ernährungskompetenz für unsere Kinder. Mehr Ernährungskompetenz in steirischen Volksschulen.

So lautet die **Vision** wesentlicher steirischer Akteure aus dem **Gesundheits- und Bildungsbereich**. Das vorliegende Mission Statement enthält ein Bekenntnis **zu gesunder Ernährung als Wert im Unterricht und im Alltag am Lernort Volksschule**. Es ist ein Strategiepapier, in dem sich steirische Akteure zu Synergien und Kooperationen für diese gemeinsame Vision bekennen.

Die Erarbeitung ist im Rahmen des Projekts „KIDS essen gesund“ (2020-2022) erfolgt, das Styria vitalis umgesetzt, der Fonds Gesundes Österreich und das Land Steiermark finanziert haben. Im Rahmen eines mehrstufigen Prozesses von Präsenztreffen und einer Delphi-Befragung als alternativer Methode während der Corona-Pandemie haben VertreterInnen steirischer Gesundheits- und Bildungsorganisationen Handlungsfelder und Ziele definiert sowie ihre kurz- und mittelfristigen Maßnahmen zur Optimierung unterschiedlicher Aspekte des Themas Ernährung in steirischen Volksschulen eingebracht.

Das Projekt, damit auch das Mission Statement ist Teil der österreichweiten Initiative „Kinder essen gesund“ vom Fonds Gesundes Österreich (FGÖ). Die Initiative knüpft an den Gesundheitszielen Österreich an, fügt sich in die steirischen Gesundheitsziele und trägt auch zur Europäischen Garantie für Kinder bei, die bis 2030 umgesetzt wird und u.a. darauf abzielt, jedem Kind über die Schule zumindest täglich eine gesunde Mahlzeit zu ermöglichen.

Das Dokument umfasst **sechs Handlungsfelder** mit ihren **Herausforderungen, Zielen und Maßnahmen**.

1. Gemeinschaftsverpflegung

- 1.1. Zusammenarbeit für eine gute Mittagsverpflegung
- 1.2. Angebot einer optimalen Mittagsverpflegung
- 1.3. Angebot einer optimalen Jause
- 1.4. Qualifikationen des für die Gemeinschaftsverpflegung verantwortlichen Personals

2. Qualifikation PädagogInnen

- 2.1. Ernährungskompetenz der PädagogInnen

3. Schulkultur

- 3.1. Integration einer ausgewogenen Ernährung in die Schulkultur
- 3.2. Kultursensibler Umgang mit dem Thema Ernährung

4. Elternarbeit

- 4.1. Ernährung in der Elternarbeit

5. Vernetzung und Nachhaltigkeit

- 5.1. Kommunikation von Unterstützungsmöglichkeiten

6. Materielle Ausstattung

- 6.1. Mindestausstattung der Schulen

Folgende Akteure bekennen sich zum Mission Statement:

- Bildungsdirektion Steiermark
- FH JOANNEUM, Institut Diätologie
- Fonds Gesundes Österreich (FGÖ)
- Gesundheitsfonds Steiermark
- Kinderfreunde Steiermark
- Landwirtschaftskammer Steiermark, Projekt Schmatzi
- Land Steiermark, Bildung
- Land Steiermark, Gesundheit
- Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK)
- Stadt Graz, Abteilung Bildung Integration
- Stadt Graz, Ärztlicher Dienst, Amt für Jugend und Familie
- STERZ – Steirisches Ernährungskompetenzzentrum
- Styria vitalis
- Pädagogische Hochschule Steiermark
- Private Pädagogische Hochschule Augustinum
- WIKI - Wir Kinder, Bildung und Betreuung



Dieses Dokument wird jährlich aktualisiert, um die jeweils laufenden Maßnahmen sichtbar zu machen und die Zielerreichung längerfristig zu beobachten.

Graz, im März 2023

1. Gemeinschaftsverpflegung

1.1. Zusammenarbeit für eine gute Mittagsverpflegung

Ziele:

- Schriftliche Verträge zwischen Verpflegungsanbietern und Erhaltern, die grundlegende Informationen wie den Preis pro Portion, Kündigungsfristen, Lieferzeiten, Qualitätsstandards für das Speisenangebot etc. enthalten, liegen vor.
- Schulen haben ein mit Verpflegungsanbieter und Erhalter erarbeitetes, zum Schulstandort und zur Ausstattung passendes Verpflegungskonzept.
- Die Kommunikationswege und wechselseitigen Ansprechpersonen zwischen Schulen und Verpflegungsanbietern z.B. zu (Ab-)Bestellungen oder Feedbacks sind vereinbart.

Maßnahmen 2022/23

- Die **Bildungsdirektion Steiermark** unterstützt die Ziele durch Kommunikation in Aussendungen an Schulen.
- Das **Schulqualitätsmanagement der Bildungsdirektion** orientiert sich bei der Qualitätssicherung an Ganztageschulen am Ziel einer ausgewogenen Ernährung.
- Die **Bildungsdirektion Steiermark** sorgt für Vernetzung der Schulen mit Ernährungsbeauftragten durch die Landesfachkoordinatorin für Volksschulen.
- Die **Bildungsregionen** sorgen für regionale Vernetzungen von Schulen und sorgen für einen zielgerichteten Informationsfluss in den Bildungsregionen.
- Die **Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK)** bringt die Erkenntnisse aus Richtig essen von Anfang an und ihrem Pilotprojekt zur Mittagsverpflegung in Volksschulen in die Akteursvernetzung ein.
- Der **Gesundheitsfonds Steiermark** fördert Maßnahmen wie Speiseplanchecks, Workshops, Schulungen zu gesundem Essen in der Schule.
- Die **Kinderfreunde** geben den Verpflegungsanbietern in von ihnen geführten Nachmittagsbetreuungen Feedback zur Speiseplanung und setzen sich für Verbesserungen ein.
- Der **Ärztliche Dienst** des Amtes für Jugend und Familie, Stadt Graz fördert den Informationsfluss und die Vernetzung zwischen Küche Graz, den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen, dem Kinderbüro und weiteren Partnern.
- Die Abteilung Bildung und Integration der **Stadt Graz** bietet Eltern die Möglichkeit, Feedback zum Mittagessen an die Nachmittagsbetreuung oder Schulleitung zu geben und unterstützt auf Basis der Ergebnisse Pilotprojekte mit Eltern und Kindern.
- **Styria vitalis** erarbeitet in Runden Tischen lokale Verpflegungskonzepte mit Verpflegungsanbietern, belieferten Einrichtungen und Erhaltern.
- **WIKI** informiert Mitarbeitende zum Thema und motiviert sie, Runde Tische mit Verpflegungsanbieter, Schulleitung und Erhalter umzusetzen. WIKI stellt seinen MitarbeiterInnen Zeitressourcen für Runde Tische zur Verfügung.
- **WIKI** stärkt die Zusammenarbeit zwischen Schule und Freizeitbetreuung für eine gelingende Mittagsverpflegung.

1.2. Angebot einer optimalen Mittagsverpflegung

Ziele:

- Die Steirischen Mindeststandards für die Gemeinschaftsverpflegung (GV) sind für die Mittagsverpflegung in Volksschulen verbindlich (Verordnung, Gesetz).
- Die Steirischen Mindeststandards für GV sind Teil der Verträge zwischen Verpflegungsanbietern und Erhaltern, auf sie wird in den Verpflegungskonzepten verwiesen.

- Schulen auf der Suche nach regionalen Anbietern für eine ausgewogene Mittagsverpflegung erhalten Unterstützung.

Maßnahmen 2022/23

- Das **Büro der Gesundheitslandesrätin** unterstützt die Vernetzung von Projektakteuren mit regionalen Produzenten.
- Der **Gesundheitsfonds Steiermark** fördert bis inklusive 2023 Maßnahmen zur Umsetzung der steirischen Mindeststandards im Rahmen von „Gemeinsam G’sund Geniessen“.
- Die **Kinderfreunde** evaluieren die Speisepläne in ihren Einrichtungen regelmäßig.
- Die **Landwirtschaftskammer Steiermark** unterstützt Schulen, regionale Anbieter und Produzenten zu finden. Es vermittelt der Verein „Bäuerliches Versorgungsnetzwerk Steiermark“.
- **Styria vitalis** checkt Speisepläne, gibt Rückmeldung und empfiehlt Maßnahmen, um das Verpflegungsangebot zu verbessern.

1.3. Angebot einer optimalen Jause

Ziele:

- Die Steirischen Mindeststandards für die Gemeinschaftsverpflegung (GV) sind für Jausenanbieter verbindlich (Verordnung, Gesetz).
- Schulen erhalten Unterstützung, um ein den steirischen Mindeststandards entsprechendes Jausenangebot einzuführen.

Maßnahmen 2022/23

- Die **Kinderfreunde** verankern die gesunde Jause in ihrem pädagogischen Konzept.
- Die **Landwirtschaftskammer Steiermark** unterstützt Schulen, regionale Anbieter und Produzenten für die Jause zu finden. Es vermittelt der Verein „Bäuerliches Versorgungsnetzwerk Steiermark“.
- Die **Pädagogische Hochschule** bietet für PädagogInnen der Elementar- und der Primarstufe allgemeine und vertiefende Lehrveranstaltungen zur schrittweisen Etablierung einer gesunden Jause und Ernährung in der Schule an und integriert gesunde Ernährung als Lehrveranstaltung in die Ausbildung der FreizeitpädagogInnen.
- Der **Ärztliche Dienst des Amtes für Jugend und Familie, Stadt Graz** bietet für interessierte Schulen (öffentliche Grazer VS) Information zur optimalen Schuljause an und unterstützt Schwerpunkttaktionen.
- **Styria vitalis** stellt Infoblätter für PädagogInnen und Eltern auf www.styriavitalis.at zum Download zur Verfügung und berät Volksschulen zur Optimierung des Jausenangebots.

1.4. Qualifikationen des für die Gemeinschaftsverpflegung verantwortlichen Personals

Ziele:

- Für das für die Mittagsverpflegung verantwortliche Personal gibt es spezifische Schulungsangebote.
- Das für die Mittagsverpflegung verantwortliche Personal hat ein klares Aufgabenprofil.

Maßnahmen 2022/23

- Das **Büro der Gesundheitslandesrätin** vernetzt Anbieter von Schulungen.
- Die **Bildungsdirektion** unterstützt die Kommunikation von Schulungsangeboten und trägt über die Landesfachkoordination die Wichtigkeit des Themas in die Bildungsregionen.

- Die **FH JOANNEUM, Institut Diätologie** schult Verpflegungsanbieter bei Bedarf zu Themen wie gesundheitsorientierte Sensorik, gesundheitsförderliche Verpflegung bzw. nachhaltige Aspekte in der Verpflegung.
- Die **Kinderfreunde** schulen ihr Personal in der Familienakademie.
- **STERZ** kommuniziert Schulungen sowie Infomaterialien auf der Website.
- **Styria vitalis** bietet jährlich den Lehrgang Verpflegungsmanagement an.
- **WIKI** legt dem Personal nahe, am Lehrgang Verpflegungsmanagement teilzunehmen und erkennt die Lehrgangszeit teilweise als Fortbildungszeit an.

2. Qualifikation PädagogInnen

2.1. Ernährungskompetenz der PädagogInnen

Ziele in der Ausbildung:

- Ernährungsthemen sind in die Ausbildung alltagstauglich und praxisnah integriert.
- Lehramtsstudierende lernen Maßnahmen, Materialien und Methoden kennen, um die Ernährungskompetenz der SchülerInnen zu erhöhen.
- Lehramtsstudierende erfahren, wie sie evidenzbasierte Information zu Ernährungsthemen suchen und finden.
- Lehramtsstudierende erfahren, wie sie Ernährungsthemen auf unterschiedliche Art und Weise in den Unterricht einbringen können.
- Lehramtsstudierende hören, dass eine Vernetzung mit lokalen Akteuren und ExpertInnen zum Thema Ernährung sinnvoll ist.

Maßnahmen 2022/23

- Der **schulärztliche Dienst der Bildungsdirektion** bietet an, dass sich SchulärztInnen fachlich in Ausbildungen einbringen.
- Der **Fonds Gesundes Österreich (FGÖ)** unterstützt das Ziel, indem er die Wichtigkeit einer entsprechenden Ausbildung in seine Gremien einbringt.
- Der **Fonds Gesundes Österreich (FGÖ)** stellt unter www.kinderessengesund.at qualitätsgesicherte Materialien zur Verfügung.
- Die **Service Stelle gesunde Schule der ÖGK** in der Steiermark stellt Styria vitalis die GET-Materialien Ernährung für die Primarstufe zur Verteilung an PädagogInnen bzw. an Volksschulen zur Verfügung.
- Die **Pädagogische Hochschule** bietet die Schwerpunkte „Gesundheit bewegt“ und "mutig&fair" für PädagogInnen der Primarstufe an und plant, die Entwicklung von Gesundheitskompetenz in allen Lehramtsfächern zu stärken. Im Rahmen des Wahlfachkatalogs wird eine Grundqualifikation für Diabetes in der Schule angeboten.
- In der **Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum** sind Ernährungsinhalte systematisch in der Ausbildung der PädagogInnen verankert. Ein zusätzliches Wahlfach oder Fortbildungen zu Ernährung sind grundsätzlich geplant, sofern es die Ressourcen ermöglichen.
- Die **Private Pädagogische Hochschule Augustinum** informiert Studierende über relevante Materialangebote und Angebote fachspezifischer Organisationen und Institutionen.

Ziele in der Fortbildung:

- Die Qualifizierung von Ernährungsbeauftragten ist Teil des Fortbildungsprogramms der Pädagogischen Hochschule.
- PädagogInnen haben zeitliche Ressourcen, um sich zum Thema Ernährung fortzubilden.
- Es gibt ausreichend praxisnahe Angebote für Ernährungsfortbildungen für PädagogInnen.

- PädagogInnen haben niederschweligen Zugang zu Fachinformationen über Ernährung.

Maßnahmen 2022/23

- Die **Bildungsdirektion** regt Schulen an, mit Materialien zur Ernährung zu arbeiten (z.B. GET-Box).
- Die Landesfachkoordination Ernährung in der **Bildungsdirektion** vernetzt Schulen zum Thema Ernährung. Die Vernetzung der Ernährungsbeauftragten übernimmt die Landesfachkoordination, die mit Styria vitalis zusammenarbeitet.
- Der **Fonds Gesundes Österreich** (FGÖ) unterstützt das Ziel, indem er die Wichtigkeit entsprechender Fortbildungen in seine Gremien einbringt.
- Der **Fonds Gesundes Österreich** (FGÖ) stellt unter www.kinderessengesund.at qualitätsgesicherte Materialien zur Verfügung.
- Die **FH JOANNEUM, Institut Diätologie** führt Schulungen zur „Gesundheitsorientierten Sensorik“ und „Nachhaltigen Ernährung“ durch.
- Die **FH JOANNEUM, Institut Diätologie** hat im Auftrag der Landwirtschaftlichen Fachschulen Stmk. das "Handbuch der Sensorik" erstellt. Dieses wird über die Fachschulen und die FH weitergegeben.
- Die **FH JOANNEUM, Institut Diätologie** ist bereit, an der Erstellung weiterer Materialien mit Fokus auf Ernährung, Sensorik und Nachhaltigkeit mitzuarbeiten.
- Die **Kinderfreunde** verteilen relevante Unterlagen an ihre NachmittagsbetreuerInnen.
- Die **Landwirtschaftskammer** führt in **Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule** jährlich einen themenspezifischen Aktionstag für PädagogInnen durch.
- Die **Landwirtschaftskammer** stellt Materialien und Informationen z.B. zum Weltmilchtag und für Aktionen zum Welternährungstag bereit. Das Schmatzi-Projekt bietet eine Materialbox mit Infomappe sowie Schulungen für PädagogInnen zur Materialbox.
- Die **Landwirtschaftskammer Steiermark** bietet Infomaterial, Schulungen und Workshops für Eltern, Schulen und Verpflegungsanbieter zum Thema Nachhaltigkeit regionaler und saisonaler Lebensmittel.
- Die Leitung des **Ärztlichen Dienstes, Amt für Jugend und Familie, Stadt Graz** führt an der Verwaltungsakademie der Stadt (VAG) Seminare zum Thema "Schmeckt nicht, gibt's nicht?" für MitarbeiterInnen der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen durch.
- Der **Ärztliche Dienst des Amtes für Jugend und Familie, Stadt Graz** bietet im Rahmen von Konferenzen an öffentlichen Grazer Volksschulen Fachvorträge an.
- Der **Ärztliche Dienst des Amtes für Jugend und Familie, Stadt Graz** bietet fachliche Unterstützung für die aktiven Gesundheitsbeauftragten an öffentlichen Grazer Bildungs- und Betreuungseinrichtungen an.
- **STERZ** macht Informationen über die **STERZ-Website** und den Newsletter zugänglich.
- **Styria vitalis** bietet unterschiedliche Ernährungsinfolblätter auf www.styriavitalis.at zum Download an und verteilt diese im Rahmen von Programmen und Projekten an Schulen.
- **Styria vitalis** führt in Kooperation mit der **Pädagogischen Hochschule** jährlich die Qualifizierung von Ernährungsbeauftragten durch. Darüber hinaus werden spezifische Fortbildungs-Lehrveranstaltungen für das Themenfeld angeboten. Aktuell steht das Thema "nachhaltige Ernährung" im Fokus.

3. Schulkultur

3.1. Integration einer ausgewogenen Ernährung in die Schulkultur

Ziele:

- Schulen integrieren in ihre Entwicklungsplanung ein Ernährungsziel und -maßnahmen.

- Schulen haben ein Verpflegungsleitbild zu ihrem Speisen- und Getränkeangebot sowie zu entsprechenden pädagogischen Maßnahmen. Das Speisen- und Getränkeangebot orientiert sich an Empfehlungen und Standards zu gesunder Ernährung. Leitbild und pädagogische Maßnahmen inkludieren auch die Pausengestaltung.
- Jede steirische Volksschule hat eine/n Ernährungsbeauftragte/n.

Maßnahmen 2022/23

- Das Schulqualitätsmanagement der **Bildungsdirektion** unterstützt gesundheitsförderliche Themen in der Region durch die Unterstützung der Ernährungsbeauftragten und die Vorstellung von Good-Practice-Beispielen bei Schulleiter-Tagungen durch die Ernährungsbeauftragten.
- Die Abteilung Bildung und Integration der **Stadt Graz** führt Projekte zu regionaler Ernährung und Abfallvermeidung durch.
- **Styria vitalis** vernetzt in **Kooperation mit der ARGE Ernährung** die qualifizierten Ernährungsbeauftragten.

3.2. Kultursensibler Umgang mit dem Thema Ernährung

Ziel:

- Maßnahmen zur Ernährung berücksichtigen soziale und kulturelle Einflussfaktoren wie z.B. die Essgewohnheiten in den Herkunftsländern der SchülerInnen.

Maßnahmen 2022/23

- Der **Fonds Gesundes Österreich (FGÖ)** informiert Projektwerber zu kultursensiblen Zugängen.
- Der **Fonds Gesundes Österreich (FGÖ)** hat gesundheitliche Chancengerechtigkeit und zielgruppenspezifisches Arbeiten als Grundbedingungen für Förderprojekte definiert.
- Die **FH JOANNEUM, Institut Diätologie** bietet Vorträge und Fortbildungen zur Ernährungskultur für PädagogInnen und Eltern an.
- Die **Pädagogische Hochschule** forciert eine entsprechende Fortbildung der Schulleitungen.
- Die **Private Pädagogische Hochschule Augustinum** thematisiert in der Ausbildung von PädagogInnen der Primarstufe das Thema Kultur und Essgewohnheiten im Sachunterricht.
- Die Abteilung Bildung und Integration der **Stadt Graz** stellt über das Integrationsreferat Erfahrungen zur Verfügung und unterstützt den Zugang zu unterschiedlichen Communities.
- Der **Ärztliche Dienst des Amtes für Jugend und Familie, Stadt Graz** unterstützt die Vernetzung und Kooperation von öffentlichen Grazer Schulen mit soziokulturellen Vereinen.
- Der **Ärztliche Dienst des Amtes für Jugend und Familie, Stadt Graz** bietet öffentlichen Grazer Pflichtschulen seine fachliche Unterstützung in Bezug auf Interkulturalität an.
- **WIKI** sensibilisiert seine MitarbeiterInnen für die Wichtigkeit des Mittagessens als wesentlicher Teil der ganztägigen Schulform sowie zur Integration und sozialen Interaktion.

4. Elternarbeit

4.1. Ernährung in der Elternarbeit

Ziele:

- Die Schule trägt zur Förderung der Ernährungskompetenz von Eltern bei.
- Schulen beziehen Eltern in ihre Ernährungsprojekte ein.

- Externe ExpertInnen unterstützen die Elternarbeit rund ums Thema Ernährung.

Maßnahmen 2022/23

- Die dem schulärztlichen Dienst der **Bildungsdirektion** unterstellten Schulärztinnen und Schulärzte informieren nach schulärztlichen Untersuchungen gezielt Eltern adipöser SchülerInnen.
- Die **FH JOANNEUM, Institut Diätologie** berücksichtigt in ihrer Projektstätigkeit gemeinsam mit dem Institut Ergotherapie die Einbindung und Erreichbarkeit der Eltern bei Maßnahmen („Family Lifestyle Redesign“).
- Die **Landwirtschaftskammer** bietet für Eltern Informationen, Workshops und Vorträge zur Nachhaltigkeit regionaler und saisonaler Lebensmittel an.
- Die **Private Pädagogische Hochschule Augustinum** hat die Kommunikation in der Bildungspartnerschaft (Elternarbeit) in die Ausbildung von VolksschullehrerInnen integriert.
- Der Ärztliche Dienst der **Stadt Graz** bietet Elternabende zum Thema Ernährung an, informiert im Rahmen von Elternsprechtagen und bietet ernährungsmedizinische Beratungen für Eltern und Kinder an.
- Der Ärztliche Dienst der **Stadt Graz** setzt Vorträge zu ausgewählten Ernährungsthemen um.
- **Styria vitalis** bietet Elternarbeit zum Thema Ernährung in verschiedenen Formaten in Präsenz und online an.
- **WIKI** stellt den von ihnen betreuten Einrichtungen am Schulanfang einen Leitfaden für Elternabende zur Verfügung, der auf eine ausgewogene Ernährung hinweist (in Planung für 2023).

5. Vernetzung und Nachhaltigkeit

5.1. Kommunikation von Unterstützungsmöglichkeiten

Ziele:

- LehrerInnen kennen die AMA-Schulprogramme und die Fördermöglichkeiten für Workshops.
- Schulen wissen, wie und wo sie qualifizierte ReferentInnen finden sowie Begleitung und Beratung in Veränderungsprozessen erhalten.
- Förderabwicklungen für Schulen sind einfach und niederschwellig.

Maßnahmen 2022/23

- Die Landesfachkoordinatorin der **Bildungsdirektion Stmk.** stellt Schulen die seitens Styria vitalis zur Verfügung gestellte Kontaktliste einschlägiger Angebote zur Verfügung.
- Das **Gesundheitsressort** unterstützt Projekte zum Thema Ernährung in Schulen, fördert Kooperationen mit externen Organisationen, die Vernetzung der Stakeholder und betreibt Öffentlichkeitsarbeit.
- Der **Fonds Gesundes Österreich** fördert den Transfer erfolgreicher Projektmaßnahmen in vergleichbare Settings und Einrichtungen. Er kommuniziert die österreichweite Initiative „Kinder essen gesund“ und verbreitet bewährte Inhalte und Konzepte in den Bundesländern.
- Die **FH JOANNEUM, Institut Diätologie** bietet fachliche Unterstützung bei der Erarbeitung von Projekt- und Evaluierungskonzepten sowie bei der Projektkoordination. Es informiert über bestehende Netzwerke.
- Der **Gesundheitsfonds Steiermark** kennzeichnet Angebote für Volksschulen auf seiner Liste „Gesundes Essen und Trinken in der Schule“.
- Die **Kinderfreunde** bilden ihr Personal regelmäßig fachlich fort, fördern Austausch und Diskussion.

- Die **Landwirtschaftskammer** bietet über die Seminarbäuerinnen Workshops für SchülerInnen und Vorträge für Erwachsene an. Sie informiert über das Schulmilch- und Schulobstprogramm und unterstützt deren Organisation. Darüber hinaus setzt sie mit der Frischen KochSchule Bildungsangebote um.
- **Styria vitalis** hat qualitätsgesicherte Bildungsangebote für Kinder, PädagogInnen sowie Eltern und begleitet Maßnahmen mit Beteiligten aus dem Verpflegungs-dreieck (Einrichtungen, Erhalter und Verpflegungsanbieter).

6. Materielle Ausstattung

6.1. Mindestausstattung der Schulen

Ziele:

- PädagogInnen haben in der Schule eine materielle Ausstattung, die praktische Ernährungsmaßnahmen ermöglicht.
- Schulen haben Kochecken/Schulküchen und einen Schulgarten oder können (Schul-)Küchen mitnutzen.

Maßnahmen 2022/23

- Die **Kinderfreunde** bringen den Aspekt bei der Raumplanung neuer Ganztageschulen ein.
- Die **Stadt Graz** unterstützt als Schulerhalter öffentliche Grazer Schulen.
- **WIKI** hat für Schulen Ausstattungslisten zu kindgerechtem Geschirr und kindgerechten Küchensutensilien und regt eine ansprechende Gestaltung der Speisesäle an. WIKI baut und pflegt in Kooperation mit Gemeinden Hoch- und Kräuterbeete, deren Ernte in der Schulküche Verwendung findet.